

# Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **17 (1901)**

Heft 37

PDF erstellt am: **04.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

währung" aufmerksam gemacht und betont, daß manche Geschäftsinhaber zu viel geschädigt werden könnten. Die bestehenden Uebelstände wurden allgemein anerkannt und glaubt man durch fakultative Einführung der „Markwährung" (wie oben angeführt) dem fatalen Zustande zu steuern. Verschiedene weitere Anträge wurden wegen vorgeschrittener Zeit dem Vorstande überwiesen.



### Musterzeichnung.



**Washkommode mod. Louis XV.**

Entworfen von A. Schirch, Zürich V.

Ausgeführt von H. Schaub, Möbelschreinerei, Andelfingen.



### Verchiedenes.

**Kunstglasfabrik in Goldau.** Der „Schwyzer-Btg." wird aus Goldau geschrieben: Sicherem Vernehmen nach gedenkt man in hier eine Kunstglasfabrik (in der Schweiz die einzige dieser Branche) zu errichten. Dieselbe sollte schon auf nächsten Sommer erstellt werden und würde circa 200—300 Arbeiter beschäftigen.

**Neue Erfindungen.** Dr. Schaufelberger in Baden hat einen Sicherungsapparat für Telephon und Telegraph erfunden und patentieren lassen. Von diesen Sicherungen hatte die eidgen. Telegraphenverwaltung anfänglich 5000 Stück bestellt. Dieselben haben sich nun vorzüglich bewährt und wurden dieser Tage von der gleichen Verwaltung weitere 10,000 Stück bestellt.

— Mechaniker Wettauer in Rheinfelden hat eine automatische Wasserpül-Vorrichtung erfunden, welche von größerer Bedeutung sein dürfte. Es ist ein Selbstregulator, der zu kleinerem wie zu größerem Wasserverbrauch von jedermann selbst gestellt werden kann. Ferner ist deren Schwimmerventil deart konstruiert,

daß es die Stöße des Wassers elastisch aufnimmt und das häßliche Gekurr, wie bei bisherigen Einrichtungen, gänzlich aufhört.

— In Brugg fabriziert A. Novika, Rohrmöbel-fabrikant, einen neuen Exportartikel in der Möbelbranche. Die Möbel werden mit einem sich vorteilhaft abhebenden Gespinnst versehen, das sämtliche Holzteile bedeckt. Hr. Novika verspricht sich einen großen Erfolg.

**Bauwesen in Zürich.** Die Stadt Zürich wird eine Rehrichtverbrennungsanstalt erhalten, die bis im Herbst nächsten Jahres im Betrieb sein wird.

**Bauwesen in Bern.** Ohne Gegenantrag bewilligte der Kleine Stadtrat einen Kredit von Fr. 68,500 behufs Erstellung eines zweiten Gasmotors von 220 PS in der Umformstation Monbijou. Ebenso wurde dem Gemeinderat Vollmacht erteilt zum Prozeß gegen die Kabelwerke von Köln, damit dieselben ihre Garantie-verpflichtungen betreffend die Kabellieferungen erfüllen.

### Literatur.

**Mr. Guterjohn, Die Schweizerflora im Kunstgewerbe für Schule und Handwerk.** I. Abteil. Alpenblumen. 20 Folio-Tafeln in feiner mehrfarbiger lithographischer Ausführung. Zürich, Verlag: Art. Institut Drell Füssli. Preis 10 Fr. (10 M.).

Der Formenreichtum der Pflanzenwelt ist in den letzten Jahren mehr denn je im Kunstgewerbe berücksichtigt worden und überall bestrebt man sich, demselben einen nationalen Charakter zu geben.

Weistens lehren aber dieselben Pflanzenmotive wieder. Um diesen Formenschatz zu bereichern, hat der Verfasser der „Schweizerflora im Kunstgewerbe", Herr Zeichenlehrer Mr. Guterjohn-Lingg in Luzern namentlich auch die formprägnanten und farbenprächtigen Alpenblumen ins Bereich seines Studiums gezogen und an Hand gewissenhafter Vorarbeiten ein Werk geschaffen, das durch seine Originalität und Reichhaltigkeit reges Interesse erwecken wird.

Durch spezielle Berücksichtigung der Schweiz-Industrie-zweige, wie Glasmalerei, Holzschnitzerei, Kunstschlosserei, Majolika, Malerei, Stickerei etc. hat dasselbe einen nationalen Charakter.

Nachdem die ersten Vorstudien zur „Schweizerflora im Kunstgewerbe" bereits auf der Schweiz. Landesausstellung in Genf mit einer Medaille ausgezeichnet worden waren, hat sich der Verfasser eingehender damit beschäftigt und tritt nun mit einem Werk hervor, das seiner Eigenart und Schönheit wegen sehr die Beachtung der Fachkreise und Kunstfreunde verdient.

Die langjährige Tätigkeit als Zeichenlehrer und als kunstgewerblicher Zeichner für die Praxis spiegelt sich in dieser Vorlagenammlung deutlich wieder. Man sieht aus der ganzen Anlage derselben, daß persönliche Erfahrungen dabei begleitend waren, was besonders einem Lehrmittel, welches speziell für Mittelschulen, gewerbliche Fortbildungsschulen und Kunstgewerbeschulen geschaffen ist, sehr zu statten kommt. Die Kompositionen sind für die Praxis gewählt und der Schüler wird durch die Darstellung der stilisierten Einzelformen in Verbindung mit einfachen Motiven für verschiedene kunstgewerbliche Techniken befähigt, nach und nach selbst zu komponieren.

Daß das Werk ganz schweizerisch sei, hat die bekannte Verlagsgesellschaft Drell Füssli in Zürich es sich angelegen sein lassen, die Musterblätter würdig zu vervielfältigen und in den Handel zu bringen. Jede Lieferung enthält 20 farbige Tafeln in feiner Lithographie und es ist die erste Lieferung zu dem sehr bescheidenen Preise von 10 Fr. (10 M.) durch jede Buchhandlung zu beziehen.